



## **„Gedenken braucht Raum“**

### **Erinnern und informieren im Rahmen der „INFORM 25“**

#### **Ungewöhnlicher Ort für Gedenkinitiative „RE.F.U.G.I.U.S.“**

Eine regionale Konsum- und Wirtschaftsmesse mit buntem Warenangebot und Unterhaltungsprogramm bietet erstmals Platz für Erinnerungskultur: 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird in einem eigens gestalteten Raum in einer Art Insel der Ernsthaftigkeit über das im März 1945 von Nationalsozialisten verübte Massaker an 180 ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in der Nähe des Kreuzstadels bei Rechnitz informiert. Nach den Gräbern der Ermordeten wird nach wie vor gesucht.

#### **Video und Schautafeln**

Auf einer großen Videowall werden die Gedenkstätte Kreuzstadel und die Initiativen der Gedenkinitiative RE.F.U.G.I.U.S. präsentiert. Mehrere Schautafeln informieren über die sogenannten „Endphaseverbrechen“ beim Bau des Südostwalls, die Geschehnisse um das Massaker, die nachfolgenden Gerichtsverfahren, die Entwicklung der Gedenkkultur und den in Dokumentarfilm, Literatur und Kunst behandelten „Mythos Rechnitz“.

#### **Information und Gespräch**

Ergänzt wird das Informationsangebot durch Folder, Broschüren und Bücher, die den Fall Rechnitz zum Thema haben. Mitglieder der Gedenkinitiative RE.F.U.G.I.U.S. werden während der gesamten Dauer der Messe „INFORM 25“ (27. – 31. August, 09.00 – 18.00 Uhr) für Anfragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Mit Ernsthaftigkeit und Respekt soll mitten im bunten Angebot und Programm einer Wirtschaftsschau ein breites Publikum angeregt werden, sich mit dunklen Kapiteln der regionalen Geschichte auseinanderzusetzen.